

Anzeige

Anzeige

19 Preisträger ausgezeichnet

KSK-Stiftung vergibt Preise an Schüler für Holzschnitt-Arbeiten

von Frank Klein | 14.07.2023, 17:19 Uhr | aktualisiert: 17:54 Uhr



Die Preisträger umrahmt von der Jury unter dem Vorsitz von Rudolf Bayer, den Moderatoren und dem Stiftungsvorsitzenden Landrat Dietmar Allgaier (links) sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse, Dr. Heinz-Werner Schulte (rechts). F

Die Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg hat am Donnerstag die Gewinner ihres zehnten Schulwettbewerbs „Holzschnitt heute“ geehrt. Eine Ausstellung in der Hauptstelle am Schillerplatz zeigt ab 18. Juli, wie kreativ und fantasievoll die Schüler die Holzschnitttechnik genutzt haben.



Anzeige

X

121 Schüler aus 20 Klassen weiterführender Schulen in Stadt und Kreis haben 161 Arbeiten eingereicht, die eine fachkundige Jury unter Vorsitz von Rudolf Bayer bewertete. Insgesamt wurde Preisgelder in Höhe von 2100 Euro an 19 Preisträger ausgeschüttet. Mit Despina Dimitriadis (Eberhard-Ludwig-Schule Ludwigsburg), Leni Bierstedt (Maximilian-Lutz-Realschule Besigheim), Celine Hensinger (Anne-Frank-Realschule Marbach), Linus Märgner

(Realschule Korntal-Münchingen) und Zuzanna Sobieraj (Gemeinschaftsschule Am Sonnenfeld Sachsenheim) freuten sich fünf Schüler über erste Preise. Zudem lobte die Jury zwei Sonderpreise für Klassen der Anne-Frank-Realschule und der Gemeinschaftsschule Am Sonnenfeld aus.

Hier sind die Arbeiten zu sehen

Er sei nicht vom Fach, räumt der Landrat ein, wisse aber, dass die Jury bei der Auswahl der Preisträger vor einer schwierigen Aufgabe stand. „Die Schüler haben ein Feuerwerk der Kreativität gezündet“, lobt Allgaier, der als Landrat auch Vorsitzender der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung ist.

Der KSK-Vorstandsvorsitzende Heinz-Werner Schulte weist darauf hin, dass alle prämierten Werke sowie 62 weitere Kunstdrucke vom 18. bis 28. Juli bei einer Ausstellung in der Hauptstelle des Kreditinstituts am Schillerplatz gezeigt werden. „Die Teilnehmer des Wettbewerbs haben den Holzschnitt modern interpretiert und Erstaunliches geschaffen“, so Schulte. „Die Arbeiten zeugen von großem Gestaltungs- und Ideenreichtum.“

Werke lassen Raum für Interpretation

Das dürfte selbst diejenigen bestätigen, denen der Holzschnitt wie Allgaier ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist. Die Werke regen zum Entdecken an, nicht zuletzt, weil der Holzschnitt Abstraktion zulässt. Hat etwa die Fünftklässlerin Hira Nur aus ihrer Unterlage eine einhornartige Gestalt, ein menschliches Profil oder eine Engelsfigur herausgeschnitzt? Gleichzeitig erinnert das Werk an eine Landkarte. Welche Absicht die Schülerin hatte, ist vielleicht gar nicht so entscheidend. Auf jeden Fall lädt ihre Arbeit dazu ein, die Gedanken schweifen zu lassen.

Jurychef Bayer hält ein flammendes Plädoyer für kindliche Kreativität, die aus seiner Sicht in einem von Zwängen und Lehrplänen geprägten Schulsystem zu wenig gefördert wird. Dabei bräuchte es eigentlich nicht viel, um die in den Kindern schlummernden Talente zu wecken: „Jedes Kind ist kreativ“, betont Bayer. Den Schülern müsse im Unterricht nur vermittelt werden, dass kreative Betätigung genauso spannend sein könne wie ein auf den ersten Blick vielleicht spektakulärer Experiment im Physikunterricht.